



v. l. n. r.: Dr. Michael Brinkmeier (Vorstand Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe), Prof. Dr. med. Christoph Redecker (Leitung Neurologie, Klinikum Lippe), Meike Finkler (Schlaganfall-Lotsinnen Kreis Lippe, Projekt STROKE OWL), Dr. Axel Lehmann (Landrat Kreis Lippe), Kathrin Engelage und Birgit Gilke (Schlaganfall-Lotsinnen Kreis Lippe, Projekt STROKE OWL). Foto: Anja Kottmann (Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe)

Was passiert nach der akuten Therapie?

Einmal zerstörte Hirnareale können nicht wieder aktiviert werden, aber unser Gehirn ist sehr anpassungsfähig. Verlorene Funktionen können durch den ständigen Austausch mit der Außenwelt kompensiert und oftmals vollständig wieder hergestellt werden. Deshalb ist auch die Phase nach der Akuttherapie für den Schlaganfall-Betroffenen so wichtig.

Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie beginnen direkt auf der Stroke Unit. Nach ein bis drei Tagen verlegen wir unsere Patienten - je nach Gesundheitszustand - auf eine neurologische Station oder überweisen an eine Rehaklinik. Dort erhalten sie ein individuelles und umfangreiches Therapieprogramm. Nach der Reha und der Rückkehr ins heimische Umfeld fühlen sich die Betroffenen mit noch bestehenden kognitiven, physischen und psychischen Einschränkungen jedoch oft allein gelassen. Hier leisten die Schlaganfall-Lotsen wertvolle Unterstützung für eine professionelle Nachsorge.

Schlaganfall-Lotsen unterstützen Betroffene

Nach einem Schlaganfall folgt im besten Fall eine schnelle Therapie mit anschließender Rehabilitation. Und dann? Betroffene und Angehörige sind mit den Folgen des Schlaganfalls nach der Reha oftmals auf sich allein gestellt. Hier hilft STROKE OWL am Klinikum Lippe mit einem Schlaganfall-Lotsen-Projekt, das ein Musterbeispiel für eine optimale Gesundheitsversorgung ist. Dies hat auch der Kreis Lippe längst erkannt. Deshalb hat Landrat Axel Lehmann die Patenschaft für die drei Schlaganfall-Lotsinnen übernommen.

Kathrin Engelage, Meike Finkler und Birgit Gilke verfügen über langjährige Erfahrungen und fundierte Kenntnisse in der Pflege, der Neurologie und der Nachsorge. Sie fangen Betroffene und ihr Umfeld nach dem Schlaganfall fachlich kompetent und menschlich empathisch auf. Durch Reha- und Hausbesuche sowie regelmäßige Telefonkontakte optimieren sie die Versorgung und koordinieren in Absprache und Zusammenarbeit mit den jeweiligen Hausärzten ein Jahr lang die individuelle Nachsorge. Ziel des Projektes ist es, die Lebensqualität der Schlaganfall-Betroffenen zu steigern und das Risiko eines weiteren Schlaganfalls zu senken.

STROKE OWL wird geleitet und unterstützt von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe und durch eine Studie begleitet. Im Rahmen dieser Studie werden unter Berücksichtigung festgelegter Aufnahmekriterien bis zu 2.000 Patienten in der Region OWL bis Herbst 2020 betreut. Zukünftig sollen alle Schlaganfall-Patienten davon profitieren können.

Mehr Informationen unter www.schlaganfall-hilfe.de



Schlaganfall-Betroffenen Lebensqualität zurückgeben

Ein Bericht von Meike Finkler über ihre Arbeit als Schlaganfall-Lotsin

Im Projekt Stroke OWL (Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe) begleite ich mit meinen Kolleginnen von einem Schlaganfall betroffene Patienten über einen Zeitraum von einem Jahr. Der erste Kontakt findet bereits im Krankenhaus auf der Stroke Unit statt. Die Betroffenen befinden sich zu diesem Zeitpunkt in einer Notsituation. Sie haben eventuell eine Halbseitenlähmung, können nicht mehr sprechen oder sehen. Für die spätere Zusammenarbeit ist es wichtig, dass wir uns hier schon kennen lernen. Wir können auffangen, Vertrauen schaffen und manchmal einfach nur reden.

Im Krankenhaus und in der Anschlussheilbehandlung unterstützt der Sozialdienst und organisiert die weitere Versorgung. Schwierigkeiten und Herausforderungen treten meist erst dann auf, wenn die Menschen wieder zu Hause sind. Das Gesundheitssystem bietet eine Menge Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung. Für viele ist es aber undurchsichtig und ein großer Teil der Patienten ist mit der selbständigen Organisation der weiteren Behandlung schlicht überfordert. Wir Lotsen kennen den Patienten, seine Angehörigen und die Situation zu diesem Zeitpunkt schon einige Zeit, über

Krankenhaus, Anschlussheilbehandlung und Hausbesuch. Wir sind im Thema. Wir merken, dass es den Patienten und Angehörigen im Laufe der Zeit etwas Sicherheit gibt, dass jemand nach ihnen sieht und ihnen die nächsten Schritte und Möglichkeiten erklärt. Sie haben einfach jemanden, den sie anrufen können und müssen nicht immer wieder Fremde ansprechen oder gar ins Haus lassen. Die Rückmeldungen, die wir von den Patienten und ihren Angehörigen erhalten sind bisher sehr positiv. Viele sind froh über die Unterstützung. Wir sind ihnen eine große Hilfe und sie fühlen sich nicht so allein gelassen.

Ich selber arbeite seit über 30 Jahren im Gesundheitswesen, war in der Rehabilitation und bin jetzt im Akutkrankenhaus tätig. Ich habe durch meine bisherigen Tätigkeiten gesehen, wie hilflos Betroffene und Angehörige vor der plötzlich veränderten Situation stehen. Es gab schon immer die typischen Fragen: Wie geht es weiter nach dem Krankenhaus und der Reha? Komme ich zu Hause zurecht? Kann ich wieder arbeiten? Ich konnte früher nur an andere Akteure verweisen. Die Möglichkeit, Schlaganfallbetroffene über einen längeren Zeitraum zu begleiten, Hilfestellungen für den Alltag zu geben, mit anderen Akteuren des Gesundheitssystems Kontakte herzustellen, um so eine bessere Lebensqualität zu



HAND IN HAND FÜR IHRE GESUNDHEIT

In einem architektonisch anspruchsvollen Ambiente finden Sie neben verschiedenen Facharztkompetenzen auch Dienstleistungen wie Reha-Zentrum, Apotheke, Pflegedienst, Bistro und Konferenzbereich sowie unser großes ambulantes OP-Zentrum und die ärztlichen Notdienste:

- Reha-Zentrum Salutaris
- Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Medicum Apotheke
- Bistro im Medicum | Biere Brot
- Diakonie Ambulant
- Intensiv-Palliativ-Pflegedienst Lippe
- Vitalzentrum Kühlmuss & Grabbe
- Praxis für Orthopädie & Unfallchirurgie
- Dermatologische Gemeinschaftspraxis
- Neurochirurgische Gemeinschaftspraxis
- Anästhesie OWL
- Operationszentrum / Tagesklinik für ambulante Operationen
- Zentrum für ganzheitliche Schmerzmedizin
- Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin
- Frauenärztliche BAG Lippe
- Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin
- Fachpraxis für Parodontologie
- Kinderärzte im Medicum
- Cardiopraxis Detmold
- Pulmopraxis Detmold
- Urologische Gemeinschaftspraxis
- Onkologische Schwerpunktpraxis
- Konferenzbereich

Besuchen Sie uns auch auf Facebook: www.facebook.com/medicum.detmold

Medicum Detmold (direkt am Klinikum Lippe Detmold)
Röntgenstraße 16 | 32756 Detmold
Fon 05231 . 9102-000 | info@medicum-detmold.de



QR-Code mit dem Smartphone einscannen oder auf www.medicum-detmold.de mehr erfahren!